



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Neundter Tag. Von dem Mißtrauen auff sich selbst.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

suchet / ob ihr in euch nichts findet / welches seinen Augen mißfallen könne. Gewöhnet euch / immer zu an die Gegenwart Gottes zudencken: betrachtet sie stäts / so habt ihr ein sichers Mittel wider die Sünd. Gedenet oft an dise Wort: Gott sieht mich. Difes ist genug eure vnordentliche Begirdens Anreizungen in dem Zaum zu halten.

Ich habe allezeit meinen Herrn vor Augen.  
Psal. 24.

Wann ihr wolt sündigen / so suchet ein Orth / wo euch Gott nit sehe; vnd alsdann thut / was ihr wolt. S. August.

9. Tag.

### Von dem Mißtrauen auff sich selbst.

I.

Der Mensch hat nichts mehr zufürchten / als sich selbst. Er hat mehr Ursach sein aigne Schwachheit zufürchten / als alle Macht der Höllen. Ein einziger Seuffter / ein einziger Augenswinck überwindet ihn. Adam hat gesündigt / Salomon hat Gott vergessen / Petrus hat Christum Jesum verlaugnet; Wie soll dann dem Rohr ergehen / wann die Ederbäum durch den geringsten Wind überhauffen gewehet werden?

2. Der Mensch wird oft überwunden / wann er auch nit bestritten wird. Unsere Anmutungen / vnd vnser Sinn seynd allezeit wider vns: vnser eigenes Herz ist vnser grosser Feind. Etliche / wel-

Part V,

R f

che

che kein Verfolgung gestürket / seynd gefallen in der Wüsten: Nachdem sie Tyrannen / vnd höllische Geister überwunden hatten / seynd sie von ihren aigen Begirlichkeiten gemaisert worden. Sehet euch wol vor / vnd vnderstehet euch nit zuvil auß euren aigen Kräfte zuwürcken.

3. Die größte Heilige seynd ertatteret / wann sie daran gedacht haben / in was für einem Stand ihre Seel vor Gott seye. Man hat manchen Einsidler seuffen hören / vnd wol auch bußfertige Leuth gesehen / wie sie am Todtbeth mit Furcht vnd Zittern das erschrockliche Urtheil der Göttlichen Gerechtigkeit erwartet haben: dieweil sie nit wußten / in was für einem Stand sie wären / noch wohin sie kommen möchten. In einem Augenblick kan auß einem Heiligen / ein verworffener Sünder werden.

Sage allhie mit dem Heiligen Philippo Neerio: Herz hute dich vor mir; dann gewißlich werde ich dich verrathen / wann du mich wirst auß mir selber verlassen. Sehet wol vor jene Gelegenheit zu sündigen / so euch möchten begegnen. Erinnerung euch annehmens / daß die jene die gefährlichste seynd / bey denen ihr mainet / nichts zubefürchten zuhaben.

Derjenige / welcher mainet / er stehe best / sehe sich vor / daß er nit falle. 1. Cor. 10.

Wann du schon sicher stehest / traue doch nit / als ob du auß der Gefahr seyest. S. Bernard.